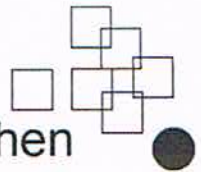


Arbeitsgemeinschaft Angehöriger psychisch erkrankter Menschen



familien selbsthilfe
psychiatrie



DER PARITÄTISCHE
HANNOVER

AANB • Wedekindplatz 3 • 30161 Hannover

Verteiler:
Mitglieder der AANB
und Interessierte

Arbeitsgemeinschaft der
Angehörigen psychisch
erkrankter Menschen in
Niedersachsen und
Bremen (AANB) e. V.
Wedekindplatz 3
30161 Hannover
Telefon: 05 11 / 62 26 76
Telefax: 05 11 / 62 49 77
E-Mail: aanb@aanb.de
Internet: www.aanb.de

Hannover, im Mai 2024

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zu unserer Konferenz am

**Samstag, 22. Juni 2024, von 10.30 bis 15.00 Uhr
im Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92,
30165 Hannover, 1. Stock, kleiner Saal**

Zwei Themen werden behandelt:

"Was ist Sozialpsychiatrie?"

Referent: Dr. med. Dipl.-Psych. Detlev Gagel, Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie im Gesundheitsamt Berlin-Pankow

"Die Rolle der Angehörigen bei der Behandlung psychisch erkrankter Menschen"

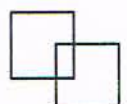
Referentin: Maria Matzel, Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Psychiatrie-
Erfahrener Niedersachsen e.V. (LPEN e.V.)

In dieser Konferenz sollen die Möglichkeiten aufgezeigt werden, die die Sozialpsychiatrie bei der Behandlung des psychisch erkrankten Familienmitglieds bietet. Des Weiteren soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass dringend ein stärker unterstützendes und aufsuchendes Hilfe-System für Familien benötigt wird.

Die **Sozialpsychiatrie** (als Teildisziplin der Psychiatrie) betont die soziale Dimension psychischer Störungen, ohne die biologischen und psychologischen Aspekte gering zu schätzen. Seit den 1960er Jahren sind als Alternativen zur traditionellen Psychiatrie verschiedenartige Ansätze entstanden - wie z. B. der "Offene Dialog", das "Gemeinde-psychiatrische Zentrum", die "Stationsäquivalente Behandlung (StäB)". Es wird der Frage

Bitte wenden!

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
IBAN: DE28 2505 0180 2006 8088 32



nachgegangen, ob es in Niedersachsen / Bremen bereits eine "gängige Praxis" gibt für diese neuen Behandlungsansätze und ob eine bessere Wirksamkeit erwartet werden kann.

Beim zweiten Teilthema, der **Rolle der Angehörigen bei der Behandlung**, sollen folgende Punkte zur Sprache kommen:

Inwiefern sind die Angehörigen wichtig bei der Behandlung der psychisch erkrankten Person - sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich?

Welche Rolle wird den Angehörigen "zugebilligt" von Seiten der Fachärzte und -ärztinnen, wenn sich ein erkranktes Familienmitglied in stationärer Behandlung befindet oder teilstationär oder ambulant behandelt wird?

Wird es in Kliniken in Zukunft wieder vermehrt Angehörigengruppen geben?

Bitte melden Sie sich bis zum 15. Juni 2024 an, entweder per E-Mail an sigrid.kloss@aanb.de oder telefonisch.

Die Teilnahmegebühr beträgt 15,00 Euro und ist direkt vor Beginn der Veranstaltung zu zahlen. Psychiatrieerfahrene und Mitglieder von Betroffenen-Verbänden nehmen kostenfrei teil.

Wenn Sie mit der Stadtbahn anreisen, nutzen Sie bitte die Linien 1, 2 oder 8 und steigen an der Haltestelle „Dragonerstraße“ aus.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Günter Schulte
Geschäftsführer

Anlage

Tagesordnung

Tagesordnung für die Konferenz am Samstag, 22. Juni 2024

- 10.30 Uhr Empfang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 11.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Konferenzthema
- 11.15 Uhr bis
12.45 Uhr Dr. med. Dipl.-Psych. Detlev Gagel:
 "Was ist Sozialpsychiatrie?"
- 12.45 Uhr bis
13.30 Uhr Pause für einen Imbiss
- 13.30 Uhr bis
15.00 Uhr Maria Matzel
 im Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern:
 **"Die Rolle der Angehörigen bei der Behandlung psychisch
erkrankter Menschen"**

Protokoll: Birgit Kleeblatt